Geisenheimer Zeitung

Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

bicoint wochentlich breimal: Dienstag, Donnerstag und Samstag; Bojngepreis: 2.- Mart monatlich frei ins Sans ober burch Die Boft in ber Gefchaftsitelle abgeholt 2 .4.

Schriftleitung, Drud und Berlag von Arthur Janber, Geifenheim.



General-Anzeiger für den Rheingan.

Angeigenpreis: Die 6-gefpaltene Betilgeile ober beren Raum fur Geifenheim 25 4, ausmartiger Breis 30 6. Reflamegeile 90 6. Bei mehrmaliger Mufnahme Rabatt nach Tarif. - Rr. 2789a ber Reichspoft-Beitungslifte.

Ferniprechanichlus Rr. 128 Amt Rubesheim am Rhein.

Nummer 99.

Dienstag ben 24. Auguft 1920.

20. Jahrgang.

Der volnische Vormarich.

Der ruffifche Rorbflüget in großer Bebrangnie.

Der russische Rordstügel in gloßer Bedrängnis.

Die militärische Lage hat sich weiter zuungunsten der Kussen entwidelt. Die von dem tranzösischen General Bedgand geleitete polntische Entalkungsossenstwe gewinnt nändig an Boden. Sie zielt allem Anschein nach auf den Durchbruch der beiden mssischen Stügel nördisch und südick von Barschau ab, um die vor Barschau operierenden bolschewistischen Armen von beiden Seiten zu umsassen. Süddstück Barschau sind die Kussen den sind die Kussen der den Augurückerdau sind die Kussen der Verlagen der Auflen die hinter den Bug zurückgebrängt. Am 19. de. Ries sind die volnischen Truppen in Brest-Litowss eines wird eingezogen und haben die östlichen Horts besetz. Rießlist und Siedie sind von den Bolen genommen. Kördlich Barzchau hat der sinde polnische Klügel Auftrist erobert. Die Gesahr für Barzchau für endgültig des eitigt.
Die Lage des russischen Kordssügels ist unhaltbar. Die Rage der russen wird die beschaften war, ist ihnen neuerdings von den Bosen entrissen worden. Dadurch ist dem Ueberricht russischen worden. Dadurch ist dem Ueberricht russischen kritisch geworden. Mit dem Ueberricht russischen kordsen. Die Kampse der Kussen der Kruppenteile in der Gegend von Reidendung über die Grenze ist zu rechnen. Die Kümpse der Karen von den Kolen staten. Die Kümpse der Karen von den Kolen stehen. Die Kampse der Karen von den Kolen stehen sowe der Kussen und der Kussen der Gesangene hat ich auf 18 000 erhöht. Bei Fulles Weberstand gebrachen. Die Bosen haben dei Enzigktow und der Kand nurden erobert. Bei Siedlec wurden 5000 Gesangene gemacht, 70 Maichinengewehre und 3 Kanden erobert. Bei Siedlec wurden 5000 Gesangene gemacht und 28 Aanonen erobert. Die 58. Sowietbirtlichen Division und ein Teil des Stades sowie libteilungen der Z. und 27. bolschenstitischen Division und ein Teil des Stades sowie libteilungen der Z. und 27. bolschenstitischen. mrüdziehen.

Frangofifde Gludviniche an Polen.

Ministerprösident Millerand hat an den frango-fichen Botichafter Jusserand folgendes Telegramm ge-tichtet:

"Bollen Sie, bitte, dem Marichall Bilfubsti die besten Wünsche der Regierung der französischen Re-publit zu dem Siege, den die polnische Armee ersochten hat, übermitteln. Frankreich, das immer den Glauben an den Patriotismus des polnischen Bolles hatte, begrüßt mit Freuden diesen Sieg, der Polen gerettet hat."

Un bie frangofifche Gefandtichaft in Bolen murbe von Millerand folgendes Telegramm gerichtet:

"Die Reglerung ber Republit übermittelt ihre besten Biniche an die diplomatische und militartiche fran-boftiche Miffion in Bolen für ben Anteil, der dieser am Indel ber polnischen Massen gutommt."

Bolnifche Rache im Rorridor.

Im polnischen Herresbericht bom 20. Aligust befinbet lich folgende Meldung: Unsere Gegenaftion in Westereigen hat dur Wiedergewinnung bon Strasburg und Reumart geführt. In den Kämppfen um Strasburg berlor der Feind 400 Tote. Acht Deutsche, denen fatige Unterftugung ber Bolfdemiften nachgewiefen burbe, murben ftanbredtlich erichoffen.

Der Zentiden Maffenflucht aus Colban.

Die polntiden Erjoige bebeuten für die Deutschen im Rampfgebiet unjägliche neue Beiben. Denn bie Bolen haben gedroht, sich surchtbar zu rächen für die deltung der deutschen Bevölkerung, die im Grunde nichts tat, als sich über den Fortzug ihrer Bedrücker trleichtert zu zeigen. Alles, was von den Deutschen liehen kann, sirömt über die Grenze. In Reidenburg lind 2000 Klücktlinge eingetrossen. Scharnau, Koslau und die umliegenden Dörser sind überfüllt. Das Elend

Die Muffen find voller Buverficht.

Bie ber Rorrespondent der "Grantfurter Beitung" leitung teineswege überrafchend gefommen. Man war darauf gejagt, daß die recht raid vorangetommenen bortruppen ichließlich wieder harten poinischen Stogen men feien vorbereitet. Sie find an ber bejonbere wichgen Rorbfront bereits in die Ericheinung getreten. Die Sowjetheeresleitung ift na' wie vor voller Zuvericht. Sie bewertet die Gegenoffensive nur als eine Epifobe. (?)

Die Bolen in Rattowin.

Rach einer Melbung bes "Berliner Tageblatt" jund ble auffanbifden Bolen Sonnabend mittag 121/2 1151 Rattowis eingezogen. Die Deutschen verlaffen fluchte artig bie Stadt.

Bad ber Melbung ber "Boff. Btg." haben Soonne abend enblich Ententetrupppen begonnen, bas Mufftanbe Bebiet bu gernieren, um bann bort eine "GanberungsEin ruffifder Wegennog in Borbereitung?

Rach Meldungen aus Oftpreußen scheint die Heeres-leitung der russischen Armee die Absicht zu haben, die Andwärtsbewegung der Sowjettruppen bei Lomza zu beenden. Die russische Heeresleitung hofft, bei rechtzeitigem Eintressen der herannahenden Berstänfungen, der polntischen Offensive nicht nur entscheidenden Widerstand entgegensehen, sondern auch dei Lomza wieder zum Gegenangriff ansholen zu konnen.

Damit ftimmt überein, daß die Ruffen den Rorridor fampflos ju ranmen

Die Berbindung mit Soldau ift, wie aus Reibenburg gemeldet wird, seit Freitag abend abgerissen. Die Stadt ist anscheinend von den bolschemistischen Truppen kampflos aufgegeben worden. Die Bosen drängen hestig nach, und es dürste bereits ein vollständiger R ück ung der Russen aus dem gesamten ofterenstischen Zipsel über Allowo stattgesunden baben.

Polenterror in Oberfchlefien.

Aufruf ber Bolen jum Generalftreit.

Die Lage in Oberschlessen wird von Tag zu Tag verworrener. Die Polen rusen zum Allgemeinausstand im ganzen Industriegebiet auf, der in den polnischen Grubenbezirken um Myslowiy und Rattowiy bereits in großem Umfang eingetreten ist. Die Streikbewegung hat sich auch auf den Hindenburger Bezirk ausgedehnt. Es liegen samtliche Kohlengruben und Zinkhütten des Industriebezirks siell. Nur auf der Deutschlandschrube in Schwientochlowiz wird gearbeitet. Dort ist etwa ein Drittel der Belegschaft am Sonnabend eingesahren. Dagegen wird in den Eisenhütten der Betrieb voll aufrechterhalten. Hier herrschen die beutschen Organisationen ausnahmslos. Wie lange jedoch der Betrieb aufrechterhalten werden kann, ist unsschwerzus su sagen, weil die Gruben nur den Tagesbedarf an Kohlen liefern und wenig Borräte vorhanden sind.

Polnifches Altimatum an Die Interallijerte Rommiffion. Seitens ber Bolen find ber Interalliterten Rom-miffion folgende Forberungen unterbreitet worben:

1. Beseitigung der Sicherheitswehr. 2. Entfernung aller in den letten zwei Jahren Zugezogenen, ohne Rudficht darauf, ob es Polen oder Deutsche sind. 3. Errichtung einer Selbstverwaltung und von Ber-

3. Errichtung einer Selbsberwaltung und bon Berwaltungsbehörden, die ans Oberschlestern oder solchen Richtoberschlestern gebildet sind, die seit mehr als 20 Jahren ununterbrochen hier mobnen.

4. Berhaftung und Aburteilung aller an den letten Borgängen Beteiligten.

5. Entschädigung aller mishandelten Bolen.

6. Die Stadt Rattowich soll dem polnischen Abstimmungstommisfariat sosort vier Bureaus zur Berfügung

7. Ans den Borraten ber dentschen Drudereien ift die "Gazetta Ludowa" und "Sazetta Robotnicza" sofort in Betrieb zu feben.
8. Entsernung aller Licettoren und Beamten, die für den alleutbichen (?) Ausstand Stimmung gemacht faben

9. Befegung ber Glettrigitats- und Wafferwerte ufm. Durch bie öffentlichen Behörben.

Werben biefe Bebingungen nicht angenommen, foll bet Allgemeinausstand sofort beginnen. Die polnische Bresse bezeichnet die Lage als sehr ernst. Rach Mitteilungen der polnischen Presse hat die Interal-liierte Kommission die schärsten Magnahmen angeordnet, um die Ordnung wieder herzustellen. Alle Schuldigen follen in haft genommen und summarisch bor dem Kriegsgericht abgeurteilt werden.

Schwere Rämpfe bei Rattowit.

In Kattowit ift nach Durchführung des verschärften Belagerungeguftanbes bie Racht auf Connabend ruhig verlaufen. Dagegen tam es im Aufftandegebiet weiter gu fcweren Rampfen gwifden ber Sicherheits. wehr und ben Bolen. Das öftlich ber Linie Beuthen-Rattowit liegende Gebiet ift in ben Sanden ber Bolen. Die Grenze nach Bolen ift frei und ber ungehinderte Bertebr awifden ben bolnifden Grengorten und ben beutschen Orten Schoppinit, Rofbgin, Laurahftte, Gichenau, Siemanowit gestattet die Berforgung ber Infurgenten mit Waffen und Material aus polnifchen Be-

Der Belagerungszustand ift auch jest über ben Kreis Rattowig-Land ausgebehnt worben. Es ist gu erwarten, bag auch über den Rreis Bleg ber Belagetungszustand in furgester Beit berhängt werben wird, ba bort bie polnischen Insurgenten fich auf bem Bornarich befinden. Der Drt Berun ift bereits bedroht. Die beutide Bevolterung befindet fic auf ber Flucht. Es ift in einzelnen Orten gu fcweren Kampfen zwischen ben Aufflandischen eno ber Sicher-heitspolizei getommen. Nach einer Melbung aus Min 4-lo with ist bort eine Sundertichaft ber Simerbeitswehr von Bolen, die burch regulare Truppen Unterftuyung erhielten, übermaltigt und gefangen genommen morben.

Die Dofer in Rattowig.

Mus Beuthen wird gemelbet: Als Obfer ber Dienstagftragenfampfe find, nach einer Mitteilung ber Bemeindebehörde Rattowit, 21 Tote und 41 Bermun. bete, ale Opfer ber Schiegereien am Mittipod abend 6 Tote und 11 Bermundete festgestellt.

Rene polnifche Gewalttaten.

Rach ber "Rattowiger Zeitung" wurde Freitag früh in Giefdewald die Billa bes Generalbiretfrüh in Gieschemald die Billa des Generaldirektors Besser von großtholnischen Banden angegündet. Aus Rodzin Schoppinitz wird gemeldet, daß Buchdrudereibesiger Bater erschossen ben sei. Bogutschütz befindet sich, nachdem die Staerheitspolizei vor der liebermacht den Kampf angegeben hat, um weiteres Blutvergießen zu vermeiden, in den Händen der Bosen, die seine Zugehörigkeit zu Bosen ausgerusen haben. Die Aufständischen nähern sich von zwei Seiten der Stadt Kattowis, die verweiselt könnblende Sicherheitswehr Kattowig, die verzweiselt kampsende Sicherheitswehr langsam vor sich hertreibend. Die Sicherheitswehr dürste zum großen Teil verloren sein.
Die Volen haben ihr Unwesen auch auf den Kreis

Pleg ausgebehnt, wo fle Schreden berbreiten. Bolnische Banden umzingesten den Ort Anhalt und seinen ihn in Brand. Gin Teil des Ortes wurde niedergebrannt. Der Bebollerung des Kreises Bleg hat sich eine umzeheure Erregung bemächtigt.

Die Rommiffion bernhigt.

Es hat ben Anicein, als ob die Interallierte Kommission sich sest endlich gegen die Ausstandsbewegung wenden wird. Es wurde verlautbar, daß für die beutsche Bevölferung sein Grund zur Bennruhigung borliege und daß dem Vordringen der Bolen balb Einhalt geboten würde. Die deutsche Bebolferung wurde aufgefordert, die Mahnahmen der Interalliterten Rommiffion nicht gu burchtreugen, fondern alles baran-gufeben, Rube und Ordnung gu bewahren.

Deutiche Mote wegen Dberichlefien.

Der deutschen Regierung sind die Hände gebunden. Sie kann vorerst nur abwarten, ob die Wasnahmen der Kommission genügen. Gelingt es den Besatungstruppen nicht, der polnischen Schreckensherrschaft ein rasches Ende zu bereiten, so ergibt sich für die Reichsregierung die heilige Pflicht, Gut und Plut der Oberschlesser vor dem polnischen Terror um seden Preis zu sichern. Den ersten Schritt hat die Reichsregierung der eine Schritt hat die Reichsregierung bereits getan. Wie verlautet, richtete die Beichsregierung an die Entente eine Rote, in der sie Reichsregierung an die Entente eine Note, in der sie sich in der schäftlen Weise gegen die Verdächtigungen wendet, daß die Unruhen in Oberschlessen von der deutschen Regierung mit ihrer Unterstützung oder auch nur mit ihrem Borwissen angezettelt worden seien. Auch berlangt die Regierung, daß die Interalisierte Kommission in Oberschlessen die ihr durch den Friedensbertrag obliegende Ausgabe eines Treuhänders auch gegenüber den Bolen in undarteiischer und nachbrücklichser Weise wahrnehme.

Dutichverfuche im Weften.

Gine Gintage-Raterebublit in Belbert.

Die bon ber Breffe ber Unabbangigen angefunbigten putidiftifden Unternehmungen, bie am Freitag im Anichluß an Arbeitslosenbersammlungen in berfchiebenen Stäbten bes Reiches ftattfinben follten, finb tatjächlich in einzelnen Orten im weftlichen Anbuftrie gebiet in Szene gefest worben. In Belbert bet Elberfelb hatten fich rote Banben ber öffentlichen Wewalt bemächtigt und bie Rateverwaltung ausgerufen. Boft und Telegraph, Banten, Rathaus und alle anderen öffentlichen Gebaube murben von Bewaffneten befest. Automobile und Sahrraber murben requiriert. Bei ben Bohlhabenberen murbe Gelb erbreft. Bei ber Reichsbant find hunberttaufend Mart erprest morben. Die Bewegung geht, wie berfichert wird, bon ber Rommuniftifden Arbeiterpartei aus.

Doch Die Rateberrlichfeit mahrte nicht lange. Bie ber Regierungeprafibent bon Duffelborf mitteilt, ift Belbert am Connabend in ben frühen Morgenftunben burch die Siderheitspoligel-Abteilung Gffen genommen worden. 25 tommuniftifche Mufrührer wurden berhaftet, die verfaffungemäßigen Buftanbe find in Bel-

bert wieber bergeftellt.

Mifgfüdter Butich in Elberfeld und Duffelborf.

Much in Duffelborf und Elberfeld find Unruben ausgebrochen. Doch haben biefe einen blutigen Charafter nicht angenommen. Die Sicherheitspolizei pat ben Butich im Keime erstidt. Im ganzen rheinischen Industriebegirt entwideln die Kommunisten erneut eine lebhafte Werdetätigkeit für den Rätegedan fen und reigen ungefcheut ju neuen Butiden an. In affen Städten bes Induftriegebietes murben Hufrufe verbreitet, in benen fommuniftifche Rundgebungen angeregt und bie Arbeiter "am Borabend ber Revolution" aum Kampf aufgerufen werben. In

Effen, Barmen und Memfchetd fordern Blafate jum Rampf auf. Die "Bolfsftimme" in Sagen fündigt für Die Boche vom 22. bis 28. August eine Rote

Die Sicherheitspoligei glaub!, ber Lage berr gu werben. Dag die Butichberfuche feine groere Ausdehnung nahmen und ergebnistos verliefen, mirfte in ber Sauptfache bem Umftand gugufdreiben fetn, daß die unabhängige Breife bor abenteuerlicher Glementen und ihren Butichversuchen gewarnt hatten

Rateberrichaft in Rothen.

Seit Sonnabend früh ift famtlicher Bahn- unt Boftverfehr mit ber Stadt Rothen in Anhalt nach allen Richtungen unterbrochen. Boten meiben, daß bie Rommuniften in Rothen die Rateherrichaft verfundet haben. Der Bahnhof und alle öffentlichen Gebaube find von ben Rommuniften befegt.

Reichemehrabteilungen find von Deffau, Sicherheitspolizei von Salle gur Riederwerfung bee bommuniftifden Butides nach Rothen abgefandt worden.

Politifche Rundichau.

- Berlin, ben 21. August 1920.

- Bon amtlicher Ceite wird abermals auf bas entichtedenfte beftritten, daß in Lugern eine Bufammen-tunft swifchen bem Reichsaußenminifter Simons und En-tenteftaatsmännern, wie Lloyd George und Giolitti, beporitehe.

- Auch nach ber Raumung ber Abstimmungsgebiete von Oft- und Bestpreußen durch die Ententetruppen verfehren noch weiter burch Deutschland in der Richtung nach Rordsoften Rachichuber ansporte, die für die von der Entente beseiten Gebiete von Dangig und Memel bestimmt find itimmt find.

Die interalltierte Rheinlandfommiffion in Robleng hat die Berordnungen ber Reicheregierung über bas Ber bot der Aus- und Durchfuhr von Baffen nach ben Gebieten der pointichen Republit und Rugland auf Brund des Rheinlandabtommens außer Kraft gefett.

:: Wortantig feine Mildrube and Amerifa. Rach einer Welbung ber "Germania" tonnen die ron beutsch-freundlichen Ameritanern ber beutschen Bevölterung geschentten 100 000 Mildfahe vorläufig nicht transportiert werden, ba England fich bis jest geweigert habe, ben notigen Schifferaum jur Berfügung ju ftellen. Angebild foll fein Schiffsraum bafür gur Berfügune

Rundichau im Auslande.

Der internationale Belipontongreß wirb am 1. Oftober in Mabrid eröffnet werden. Infolge bes überaus umfangreichen Materials, bas gur Berhandlung gelangt, werben fich bie Tagungen über mehrere Monate

2 Der "Times" gufolge wird am 2. Ceptember eine Ronfereng ber Bergleute Großbritanniene ab-gehalten werden, auf ber bas Ergebnis ber Abftimmung über einen allgemeinen Streit befannt gegeben werben foll.

Der Belttongreß ber Reger beichlog bie Breichtung eines "Schwarzen haufes" in ber Rabe ses "Beigen Saufes" in Bafbington ale Sig ber vor- aufigen Regerpräfibentichaft.

Langig: Rener Unichlag auf Zangige Rentralität.

Die Reutralitätserklärung Danzigs durch den britischen Oberkommissar Sir Reginald Tower hat in Baris starfes Diffallen erregt. Die Bariser Bresse sorbert die sofortige Besehung Danzigs für den Fall, das ein solcher Schritt sich als notwendig zur Sicherung der donischen Zufütt sich als notwendig zur Sicherung der donischen Zufütt sich ich einen sehr schaffen Artikel gegen den britischen Kommissar, Sir Reginald Dower in Danzig, der, um Llohd George zu gesallen, die Ausstadung von Artegsmaterial für Bolen verhindert habe. Frankreich seinen beeinstussen zu lassen, nich durch solche Phantaiten beeinstussen zu lassen, nich durch solche Phantaiten beeinstussen zu lassen, nich der Kommandant des nach Danzig deorderten französsischen Kriegsschiffes werde Sir Reginald Tower eines Aessen hinschlich seiner Pflichten und Rechte besteht ein. — Sir Reginald Tower gibt als Grund für das Berdot die Munitionstransporte für Bolen über Danzig sortzussen, die Erregung der Danziger Bedölterung an. 2 Die Reutralitätserfiarung Dangige burch ben britis das Berdot die Munitionstransporte für Holen über Danalg lortzuseben, die Erregung der Danziger Bevölkerung an.
Tie. Berdündeten hätten nicht so viel Truppen in der
Etadt, daß sie die Ordnung bei Unruhen aufrecht erhalten
können. Die Munitionsschiffe sabren jeht nach Bugig, einem
tieinen polntichen hafen. — Rach neueren Meldungen aus
Barts hat Tower auf eigene Faust gehandelt. Im übrigen
sinden zwischen Frankreich und England hierüber bestiedigende Auseinandersegungen statt; serner seit die Entiendung weiterer Truppen für Danzig in Borbereitung. Aurgeit sind zwei französische Kriegsschiffe nach Danzig unterwegs

Granfreich: Friedenodemonftration in Strafburg.

Frankreich: Friedensdemonstration in Strafburg.

Ler Kongreß der ehemaligen französsischen Kriegsteilnehmer, der soeben im "Sängerhaus" zu Ariegsteilnehmer, der soeben im "Sängerhaus" zu Straßdurg abgehalten worden ist, verdient auch in Teutschland Beachtung. Wegen Julassung deutscher Bertreter, die edensalls als Gäste zu Worte kommen sollten, verhandelte der Delegierte Balllant-Conturter mit dem Gemerackommissar für Elsaß-Vothringen, Mapetite, der sich zedoch ichroft ablehnend bechielt. Einen Enträftungskurm ertsesselte die Mitteilung, daß die in Elsaß-Vothringen wohnenden Kriegsinvaliden, Witwen und Wabsten noch nicht einmal die Gelber ausgezahlt erhabten hoben die schon vor einem Jahre zu biesem Rwede von Leutschland der weitligt und bezahlt worden sind. Die Redner sorderten unter großem Beisall, auf keinen Modilmachungsbesehl Folge zu leisten und deneralstreif. Die Tagung, wurde geschlossen, auch durch Generalstreif. Die Tagung, wurde geschlossen, auch durch Generalstreif. Die Tagung, wurde geschlossen die Wacht sie ben Frieden Europas zu bilden und keinen Zweisel darüber zu lassen, daß ein neuer Krieg, den die Gewalthaber Frankreichs vom Jann- drächen, unsweiselhast die Revolution zur Folge haten würde.

Rugland: Die Miniter Bebingungen.

Rußland: Die Minster Bedingungen.

Der Borsizende der russischen Friedensdelegation gab am Donnerstag bei den Berhandlungen in Minstelle Friedensdedingungen Sowjetrußlands bekannt. Besondere Beachtung verdient die Forderung, daß Bolen sämtliches Eisen dach nicht auf eine Forderung, daß Bolen sämtliches Eisen dach nicht freien Transische samtliche aus dem im Borjahre besetzen Gebiet sortgeschleepte landwirtschaftliche und industrielle Mobilien an Russland zurückgeben soll. Rußland erhält freien Transische für Personen und Güter durch Bolen wobei die Eisen dahn Wolkowischen Wickenderung der und Kontrolle der russischen wird ansbrücklich anerkannt. Bolen darf nicht über 50 000 Mann mitikarische Streitkräfte halten. Die Abrüstung ist innerhalb eines Monats zu beendigen. Gleichlausend vollsteht sieht sied vongefähr wit den ethnographischen Grenzen Bosens deck. Die Feind-

reiten werden 72 Stunden nach Untersatift des Bertrages eingestellt — Die Zustimmung Polens zu diesen Borschlä-gen dürfte nach der ersolgreichen Gegenoffenstide mehr als fraglich ericheinen.

Lofales und Provinzielles.

* Geifenheim, 24. Mary. Wie fur bas Reichsnot-opfer wird nunmehr auch die Steuererflarung jum Befit. fleuergefet bis jum 30. Geptember binausgeschoben.

Beifenheim, 24. Mug. Das am vergangenen Sonntag von bem Besangverein "Cacilia" im Sotel "Germania" geplante Bartentongert, mogu alle Borbereitungen bis jum Meugersten getroffen maren, welches aber ber ichlechten Bitterung halber im Saale abgehalten werden mußte, hatte fich trot alledem eines guten Besuches ju erfreuen. Die beiben mitwirfenden Bereine, welche wie ber festgebende Berein unter ber bewährten Leitung bes Berrn Mufitbireftor Anton Bintel, Bingen fteben, brachten alle Daffenfowie Einzelchore in muftergultiger Beife jum Bortrag, wofur fie von bem Publitum burch reichen Beifall belohnt wurden. Auch die Rempter Dufittapelle tonnte es bei ihren vorzuglichen Leiftungen nicht umbin, fich burch vollen Beifall zu verschiebenen Ginlagen zwingen gu laffen. Der darauffolgende Ball verlief in wurdiger Beife, wobei Alt und Jung voll und gang gufriedengestellt wurden. Bie alljahrlich fo veranstaltet ber Berein auch in biefem Jahre ein Bintertongert im November mit vollftandig neuem Programm.

KA Beifenheim, 24. Aug. Da man oft bei ben Intereffenten auf eine bedauerliche Untenntnis ber gefet. lichen Bestimmungen über Wochenhilfe, Familienhilfe und Bochenhilfe flogt, geben wir nachftebend eine furge Bufammenftellung ber wichtigften Bestimmungen über Die Unfpruche ber Bochnerinnen an bie Rrantentaffen.

A. Bochenhilfe. Rach § 105a ber Reichsversicherungsordnung in ber Faffung ber Befanntmachungen vom 26. 9. 1920 und 30. 4. 1920 erhalten Wöchnerinnen, Die im letten Jahre por ber Rieberfunft, minbeftens feche Monate bindurch verfichert maren als Wochenhilfe

1. Einen einmaligen Beitrag ju' ben Roften ber Ent-

bindung in Bobe von Dit, 50 .-

2. ein Wochengeld in Bobe bes Rrantengelbes, jedoch minbeftens Mt. 1.50 taglich einschließlich ber Connund Feiertage fur 10 Wochen, von benen 4 in die Beit vor und 6 in die Beit"nach ber Entbindung fallen. Das Bochengelb fur die erften 4 Bochen ift mit dem Tage ber Entbindung fällig.

3. Gine Beihilfe bis jum Betrage | von Dit. 25 .- für Debammendienfte und ärztliche Behandlung, falls folche bei Schwangerichaftsbeschwerben erforberlich werben B. Familienhilfe.

Die gleichen Leiftungen wie gu A. (Bochenhilfe) erhalten auch die Chefrauen, fowie folche Tochter, Stief-, und Pflegetochter ber Berficherten, welche mit Diefen in bauslicher Gemeinschaft leben, wenn fie felbft nicht verfichert find, aber beren Mann bezw. Bater im letten Jahre mindeftens 6 Monate verfichert gemejen ift. Alfo tonnen auch Chefrauen die zu A bezeichneten Leiftungen beanfpruchen, wenn fie nicht mit dem Berficherten in bauslicher Gemeinleben; dagegen ift bei Tochtern, Stief- und Bflegetochtern fur ben Bezug ber Familienhilfe Borausfehung, bag fie mit dem Berficherten in bauslicher Familie leben. C. Wochenfürforge.

Minberbemittelte nichtverficherte Bochnerinnen, Die auch teinen Anspruch auf Familienhilfe haben, erhalten aus Mitteln bes Reiches eine Bochenfürforge wie gu A (Bochenhilfe). Als minderbemittelt gilt eine Bochnerin, wenn ibr und ihres Mannes Gefamteintommen ober fofern fie allein fteht, ihr eigenes Gintommen in bem Jahre ober Steuerjahre vor ber Entbindung ben Betrag von Dit, 4000 .nicht überftiegen bat. Diefer Betrag erhöht fich fur jedes vorhandene Rind unter 15 Jahren um Dit. 500 .-.

Minbeftleiftungen. Rach biefen Beftimmungen tonnen Bochnerinnen als Minbeftleiftung von ben Rrantentaffen forbern:

1. Entbindungstoftenbeitrag 2. Bochengelb für 4 Bochen, Mt. 42.-= 28 Tage × Mt. 1.50 = auszahlbar am Tage ber Entbindung. Bochengeld für 6 Bochen, = 43 Tage × Mt. 1.50 = Mt. 64.50 Für nichtstillenbe Mutter alfo insgesamt: Dit. 156.50

3. Stillgelb für 12 Bochen, DRL 63,75 = 85 Tage × 75 Pfg. = Für ftillenbe Frauen insgefamt: Dit. 220,25 Dagu tann nach Bedarf noch obenermabnter Beitrag

Schwangerichaftsbeidwerben tommen.

Es handelt sich hierbei um Mindestleistungen der Krantenkassen. Die Rassensatung kann das Bochengeld bis zur Höchstgrenze von 3/4 des Grundlohnes erhöhen.
*§ Geisenheim, 24. Ang. In der in der letzen Nummer gemeldeten Diebstahlsangelegenheit in einem hiesigen Barenhaufe wurden in ber Bohnung ber Bertauferin Danny Golberieth größere Mengen Lebensmittel und Saushaltungsgegenftande gefunden, Die aus bem Beichafte mitgenommen worben waren. Auch bei Bermanbten in Sanau wurden bei weiteren Rachforschungen Gachen aufgefunden, Die aus bem Beichafte fammen. Der Bert ber Baren ift ziemlich bebeutenb.

A 3m Muguft ift die paffendste Beit zur Reuan-fage von Erdbeerbeeten. Die im allgemeinen fühiere Bitterung und die nächtlichen Taue wirten fehr befor-Bitterung und die nächtlichen Tane wirken sehr besörbernd auf das Amwachsen der Pflanzen. Der Erdboden ist gehörig zu lodern und zu düngen. Rachdem das Land sauber eingeebnet und abgeharkt ist, teilt man es in Beete von 1,25 Meter Breize, und beliediger Länge. Die Burzeln dürsen beim Pflanzen nicht zusammengedrückt, sondern müssen im Pflanzloch ausgebreitet werden. Nach dem Auspflanzen gießt man tüchtig an und beschattet mit Tannenreis oder dergleichen, wenn man dei großer Wärme besürchtet, daß die Sonne der jungen Pflanzung schaden könnte. Diese Borsicht ist natürlich nur in den ersten Tagen gedoten. Aus diesem Grunde ist es auch geraten, wenn tunlich, die Pflanzung aegen Abend vor-

sunegmen, oa bann ote nachtlichen Riederichlage be Bflangchen fo fraftigen, daß fie am anderen Morgen schon frisch dastehen und nicht lange auf das Ambachten parten laffen werben. Gin öfteres leberfprigen in ber warten lassen werben. Ein bsteres llebersprizen in der Morgen- und Abendstunde ist den Pflanzen sehr zutränklich. Nach der Pflanzung achte man darauf, daß der Böden siets genügend seucht gehalten wird. Auch sorge man dasser, das das Untraut nicht auftommt, und halte den Boden durch österes vorsichtiges Haden loder, sodaß die Wuzeln nicht beschädigt werden. Im nächsten Frühjahr sind alle abgestorbenen Blätter — am besten mit der Schere Schere - gu entfernen.

Schere — zu entfernen.

A Der Bartholomänstag. Der heilige des 24. Mugust, Bartholomäus, gilt weit und breit als einführeich sie Ernte und die letzen Feldarbeiten. Dem entsprechend bestimmt er das Wetter für den herbst nach alten Wetterspruch: Wie St. Bartholomäus sich verdält, so ist der ganze herbst bestellt. Roggen und Weizen sind eingeerntet und nur die Haferernte ist noch im Riddiande. Run sann der Jägersmann zur dühnerjagd wieder über die Zelder streisen, denn nach der alten Bollsmeinung sührt Bartholomäus, den Waldmann auf die Jagd". Als Ernteheiliger steht Bartholomäus nach den Ruse, daß er das noch stehende Getreide vollends reisen sasse, den Angust noch auf dem Hale, daß er das noch stehende Getreide vollends reisen sasse, der am 24. August noch auf dem Hale, beiht es: "Barthol geht ins Kraut," d. h. die Kohlsöderunden und füllen sich. Daher soll man am 24. August nicht auf das Held gehen, um den Barthol nicht zu der schenden. Anderwärts geht Barthol in die Heise und Brombeeren, dann hört ihr Einernten auf. Bis zum Brombeeren, bann hort ihr Einernten auf. Bis sum Bartholomaustage muß überall bas Bintertorn ein-gebracht jein, sonft berbirbt es. Gin Spruch lautet im Baldedschen: "To Bartelma dann knidt de hawer in be Knee. Wei Hawer hatt, bee magge. Wei Rogge hatt, bee sage, wei Wören (Birnen) hatt, bee rlittele, wei Duetschen hatt, bee schiddele." In alten Zeiten durste um Bartholomaustage nicht gearbeitet werden. In Spanier erniest der Bartholomaustage nicht gearbeitet werden. nien genießt ber Bartholomans besondere Berehrung. Sein Tag wird burch große Prozeffionen gefeiert.

A Gartnerifche Winte. Schone, fraftige Gellerie fnollen erzielt man mit großer Sicherheit, wenn man gegen Ende August die Blätter nach oben zu mit einem Basisädchen zusammenbindet. Das Wachstum der Plätter wird hierdurch gehemmt, sodah der Saft, den die Wurzeln aufnehmen, den Knollen allein zugute kommt. Das Wegschneiden der guten Blätter ist nicht richtig, da diese für die Lebenssunstein, Karotten und Mohrerungt werden. — Schwarzwurzeln, Karotten und Mohreruschen und Mohrer rüben usw. bürfen niemals zu bicht stehen, wenn man ge-sunde, vollfleischige Burzeln ernten will. Es ist beshalb nötig, die Beete zu lichten. Jede Pflanze braucht zirfa 10 Bentimeter Raum. — Die fruchttragenden Triebe von Tomatenpflanzen follte man am beften ftets an Spa-liergestelle und bergleichen aufbinden. Dadurch wird die Reise beschleunigt und die Frucht größer und voll-kommener. — Fallobst muß man täglich mehrmals auflesen. Hast stets sind Maden darin, die leicht aus-triechen und dann noch anderweit Schaden sissen. Ridesheim, 20. Aug. Am Mittwoch hielt die nä

11

Allgemeine Ortstrantentaffe Rubesheim eine Ausschußfigung ab, wogu 5 Bertreter der Arbeitgeber und 15 Bertreter ber Raffenmitglieder, fowie der Borfigende bes Borftanbes erschienen waren. Derr Beter Schepp leitete als Borfigen-ber bes Ausschuffes bie Sitzung und berief zu Beifigen bie Berren Rit. Froblich-Geisenheim und Jos. Dries 1. von hier, mahrend herr Abam Rilian hier als Schriftführer fungierte. Bu Buntt 1 erftattete ber Geschäftsführer ben 3. Rarb ben Beichafts- und Raffenbericht. Wie aus erfte rem ju erfeben, find bie Betriebsergebniffe im verfloffenen Jahre wieder als gute gu bezeichnen. Die Mitgliedergab hat einen bedeutenden Bumachs erhalten und betrug diefelbe am Enbe bes Jahres 1919: 4024 gegen 2877 am 31. Da 1918. Der Krantenftand mar auch im Borjahr als ein guter zu bezeichnen. Es murben 1156 mit Erwerbsunfabis feit verbundene Rrantheitsfälle gegahlt gegen 1178 im Borjahr. In 165 Fallen war Krantenhauspflege erforberlich. Sterbefälle tamen 48 vor gegen 42 in 1918. Durch bas am 1. Oftober 1919 in Kraft getretene Wochenhilfsgeits wurden im lehten Bierteljahr 1919 noch 40 Angeborige von Mitgliedern Die Bochnerinnenunterftugungen gu teil, mabrend an Mitglieder felbft im Berichtejahr in 39 Fillen Bochenhilfe geleistet wurde. Der Aerste-Bertrag ift mit Birtung ab 25. Mai gefündigt und besteht seit biefer Beit für die Raffe ein vertragslofer Buftand. Die Raffenarzte haben fich jedoch bereit ertlart, ab nachften Montag ibre Zätigfeit für die Raffe wieder aufzunehmen. Die nunmehr einsehenden Bertrageverhandlungen werben hoffentlich recht

Der Raffenabichluß ftellt fich wie folgt:

ı	a) Einnohmen:	1919	1918
	Raffenbeftand am Unfang b. Jahres	15 055.54	24 394.91
ļ	Ertrage aus Rapitalanlagen	5 565.65	5 343.35
ı	Beitragsteile ber verficherungepflichti-	100000000000000000000000000000000000000	
١		156 099.74	84 694.06
ı	Beitragsteile ber Arbeitgeber	78240 20	41 645.33
i	Beitragsteile ber freim. Mitglieder	26549.82	16 900.11
۱	Erstattungen	1 340.30	
ı		1289.33	1 138.03
ı	Sonstige Einnahmen	1200.00	17111579
ı	Sa. ber Einnahmen Mt.	284 140,58	174 110.12
ı	b) Ausgaben.	1919	1918
ı	Kranfenbehandlung b. approb. Mergte	64 083.91	26 703.78
ı	besgl. burch approb. Bahnargte	168.75	1 360.
ı	beegl. b. and. Beilperfonen (Dentiften)	5897.70	2010.
ı	Argneien und fonftige Beilmittel	46 646.39	24 192.77
ı	Sonftige Argneien und Beilmittel	2023.59	752.79
ı	Rrantenhauspflege	21 004.10	10834.04
ı	Rrantengelber und Bausgelber	57 599.05	45 108.21
ı	Böchnerinnen-Unterftützung	7 559.95	1 674.49
ı	Sterbegelber	3818.—	9704-
ı	Bermaltungsausgaben	22 589.55	16005.71
ı	Inftandfehung b. Berwaltungsgebaube		A STORY
ı	Rapitalanlagen	20010.01	26 580.75
ı		10 000.	1000
ı	Angablung auf Geschäftsgebäube	2172.—	-
ı	Anschaffung von Beraten		1 093.74
	Sonftige Musgaben	4 422.23	169 060 96
ı	Sa. ber Musgaben :	268498.29	109 000
۱	Die Ginnahmen betragen:	284 140.58	174 110.95

Die Ausgaben betragen :

268 498 29 159 06

Berbleibt ein Bortrag: 15 642,29 15005.54

Der Bermögeneftand ber Raffe betrug am Ende bes Jahres ohne obigen Bortrag: Mt. 119 466.30, welcher fich me Bertpapieren, Spartaffeneinlagen, Grundbefit und Be-

raten gufammenfekt.

orgen adjen

n ber uträge

T Do

te den oß die Libjahr it der

o 24. nfinh Dem t nach erhält,

n find Rück

erjagh

alten

llends daß er Halme ringen iltopie

Hugun

u ver.

tet im

per in

e hätt,

e, wei durfte

t Spa

bung.

Herie

mon

en bie

rid.

ge ge-Mohr-

an ge-

t zirfa

be von

t aus-

elt bie

Bithung

orfiger

eifitern

ftführer

er Den & erfte

offener

ebergahl diefelbe

31. Da

als ein m Bor-

eberlich.

rch bas lfägefek hörigen u teil

Fällen

ift mit

er Beit

enargie

ag ibre

tedt.

918

394.91

343.35

694.06

645.33

900.11

138.03

115,79

703.73

360.-

010.-

192.77

752.70

834.04

108.27

674.49 704.-

005.71

580.75

093.74 060.96 116.79 060.96

918

Das Mitglied ber Rechnungsprufungetommiffion Berr Bauunternehmer Ferd. Trapp hier erstattete über die abgehaltene Brufung der Jahresrechnung den Bericht, worauf bem Beschäftsführer und Borstand Entlaftung erteilt wurde. Bu Buntt 2 wurden die vom Borftand vorgeichlagenen Statutenanberungen einstimmig genehmigt. - Ebenfo gab ber Musichng ju ben vorgelegten Umanberungen ber Dienftorbnung nebft Beamtenregulativ mit einigen Abanderungen feine Buftimmung.

Bum Golug gab ber Borftandsvorfigende, Berr Rarl Meier, noch Aufschluß über ben Stand ber Merztevertrags. angelegenheit und empfahl zweds befferem Abichlug von Arstvertragen bem neu zu grundenden Intereffenverband ber famtlichen Rrantentaffen ber Begirte Rubesbeim und St. Boarshaufen beigutreten. Der Musichus beichlog bierauf

Bord, 21. Aug. Gine beifpiellofe Bemeinheit murbe bier begangen. Der 11jabrige Cobn der Familie Abam Det war vom Blig erichlagen worden. Als Die Leiche bes Anaben in bie elterliche Bohnung gebracht murbe, fanben fich gabireiche Befannte ein, um ihr Beileib auszusprechen. Im Gebrange murbe babei ein auf ber Rommode liegenber amtlicher Briefumschlag mit über 700 Mt. Inhalt, ber Rente bes herrn Det geftoblen.

. Mus bem Rheingan, 21. Mug. Am vergangenen Sonntag wurden im befetten Teile bes Taunus gwifchen Biesbaben und Ronigstein von ben Bejagungstruppen etwa 500 Berfonen angehalten, Die teinen Ausweis bei fich hatten. Sie wurden mit einer Gelbftrafe belegt. Darum

Ausweife bei Ausflugen mitnehmen!

" Biesbaden, 21. Mug. Erichredend groß ift Die Babl ber Grundftudsvertaufe an Auslander bier, es fanden namlich feit Infrafttreten bes Grunderwerbsfleuergefetes 118 Grundftudsvertaufe an Auslander ftatt, der Bert, b. b. bie bafur bezahlten Breife, belaufen fich auf

63 015 270 Mart.

" Aus Raffau, 22. Aug. Die im Raffauerland feit April graffierenbe Maul- und Rlauenfeuche bat ben Rindviehbeftanben erhebliche Berlufte beigebracht, fobaß ber Rindvieh-Entschädigungefonds mit fiber 1 300 000 Mart belaftet worben ift. Bur Dedung biefer Schuld bat ber verstärtte Landesausichuß beschloffen, für jedes abgabepflichtige vorhandene Stud Rindvieh am 1. September einen Betrag von zwarzig Mart nach bem am 1. Dezember 1919 vorhanden gemefenen Beftanbe gu erheben.

Aus Stadt und Land.

Die gefiohlenen Gifte gefunden. Der große Giftbiebfiahl uns bem Laboratorium bes Brofeffore Louis Lewin in Berlin hat feine Gefahr für die Def-fentlichfeit verloren. Die Flaiden mit den gefährlichen Biten find in einem Bagen der Untergrundbahn gefunben worben. Die unregtmäßigen Eigentumer batten bie Blaiden und Bhiolen bis auf gwet Ctud in einen Starton verhadt und diefen in der Untergrundbahn fieben gelaffen. Gefunden murbe ber inhaltschwere Bappfarton von einer Frau, die das Fundgut einem Beamten der Gesellschaft übergab. Beim Dessnen des Kartons siellte es sich sosort heraus, daß der Inhalt die gestohlenen Giste barg. Es sehlen nur zwei Flaschen mit je 100 Gramm Arsent in Bulversorm. Die Muffindung biefer furchtbaren Gifte befreit bie Bevol-tering von einem ichweren Albbrud. Brofeffor Lewin wurde benachrichtigt und erklärte die gefundenen Gift-flaschen als sein Eigentum. Die gestohlenen Apparate des Laboratoriums konnten noch nicht wieder herbeigeichafft werben.

** Antunft von Schiffbrüchigen in Bremerhaven. In Bremerhaven ist die von einem englischen Fisch-dampfer in der Nordiese gerettete Mannschaft des Bre-nerhavener Fischdampfers "Schütting" eingetroffen. Ter Tampfer war am 18. August in der Nordse auf eine Mine gelaufen und gesunken. Die übrig gebliebene Beschung murke nochden lie acht Stunden im pffenen Besahung wurde, nachdem sie acht Stunden im offenen Boot auf der Rordsee herumgetrieben war, von einem englischen Fischampser aufgenommen und in bester Beise behandelt und verpstegt. Am nächsten Tage wurde die gerettete Mannschaft von einem anderen deutschen Fischampser aufgenommen.

" Blitichlag in eine Reichewehrtruppe. Bie aus Meinerzhagen an der Bupper gemeldet wird, wurde eine Reichswehrtruppe auf einem Uebungsmarsch von einem Gewitter überrascht. Der Blitz schlug in die marschierende Truppe, von der nach einer disher amtlich nicht bestätigten Weldung der "hagener Zeitung" aus Belbert 16 Mann getötet worden sein sollen.

** Lebensmittelfrawalle in Dresben. Freitag nach-mittag tam es in ber inneren Stadt in Dresben gu Lebensmittelfrawallen. Erwerbslofe plfinberten einige Lebensmittelläden. Die Polizei stellte die Auhe her und nahm einige Verhaftungen vor. Die Erwerbslosen hatten vor dem Rathause demonstriert, wo man verschiedene ihrer Forderungen abgelehnt hatte.

- Beitgemäßer Schwindel. In den legten Tagen hat ein Schwindler versucht, den im Geset vom 6. Mai, betreffend Telegraphen und Fernsprechgebühren seinschen einmaligen Beitrag für die Fernsprech anschlässe (1000 Mart für Hauptanschlässe, 200 Mart für Nebenanschlässe) bei Teitnehmern in Berlin einzugiehen ober einen Beitrag von 2 Mart ben Roften eines Broteftunternehmens gegen bie ben Kosten eines Protestunternehmens gegen die Erhebung der Fernsprechbeiträge zu sammeln. Der Mann trug eine Bostmüße. Das Reichsposiministerium weist deshalb darauf hin, daß die Fernsprechanstalten den Beitrag nicht durch Boten einzieden lassen werden, sondern daß an die Teilnehmer demnächt durch ein besonderes Schreiben das Ersuchen ergeben wird, den Betrag durch II eberweisung oder durch Rahlfarte an das Bossscheftonto des zusellen burch Bahlkarte an das Postscheckfonto des zuständigen Bermittelungsamtes zu entrichten. In dem
 Schreiben wird auch Näheres darsiber enthalten sein, wie die Teilnehmer zu versahren haben, die den Beibie die Teilnehmer zu versahren haben, die den Beikrag durch Bermittelung der Deutschen Bostsversichetung A.G. in Berlin-Schöneberg, Hähnelstr. 15 a, bezahlen wolsen.
- Sebest? Willionenschiebungen bon heeresmaterial auf-febest? Wie bem "Berliner Lotalanzeiger" mitgeteilt bird, foll es einem Beamten ber Erfassungsftelle beim

Reichsschakministerium gelungen sein, große Schlebun-gen von heeresmaterial aufzubeden. So soll in Mit-telbeutschland versucht worden sein, für viele Millionen Mark Flugzeuge nach Bolen zu ver dieben. Ferner soll es gelungen sein, in einer mittelveutschen Garnisonstadt die Berschiebung von Seeresgut im Betrage von mehreren Millionen zu unterbinden. Als Organisator dieser Schiebungen soll ein Angehöriger einer ausländischen Adelssamilie in die Angelegenheit vers widelt fein, ber unter verichiebenen Ramen in Berlin

** Einigung bei Blohm u. Bog. Die bor bem De-mobilmachungefommijfar in Samburg geführten Ber-handlungen zwischen ber Werftleitung und dem Arbeiterrat der Firma Blohm u. Bog haben zu einer Einigung unter folgenden Bedingungen geführt: Die Arbeiterschaft verpflichtet sich für die Zukunft Ruhe und Ordnung in den Betrieden aufrechtzuerhalten. Die Arbeit wird fofort in vollem Umfange wieder aufgenommen. Für die Zeit der Schließung der Werft besteht kein Lohnanspruch. Die Uederstundenzeit werden. Die Arbeiterschaft bedauert die tätzlichen Ausschreitungen lichen Ansichreitungen.

Bigennerschlacht in Bommern. In dem Dorfe Sellnow bei Kolberg hat zwischen zwei Zigennerbanden eine Schlacht stattgefunden, bei der der Zigenner Erich Anton erschoffen und der Zigenner Franz wie die Zigennerin Zinn schwer verletzt wurden. Der Wörder, Zigenner Adler, ist gestüchtet.

Deutschen Obsibaugesellschaft aus ihren Mitgliederfrei-fen geschrieben wird, find in letter Beit wieder viel sen geschreben wird, sind in letzer Zeit wieder viel Bananen in Deutschland eingeführt worden. Sie verschlingen viel Geld. Ein Waggon mit 100 Zentnern kostet ungesähr 50 000 Mark. Wenn anstatt Bananen Butter, Fette und Dele eingeführt würden, so würden diese dem deutschen Bolke dienlicher sein. Für Banonen liegt tatsächlich kein Bedürsnis vor, weil seit Ende Mai deutsches Obst in Hille und Fülle in allen Sorten der Jahreszeit entsprechend vorhanden ist und bis in den Spätherbst und Winter hinein zu haben sein wird.

ben Spatherbst und Winter hinein zu haben sein wird.

** Ein Wirbelsturm von außerordentlicher Heftigfeit, verbunden mit schwerem Gewitter und Hagelschlag,
ging am Donnerstag über dem Teutoburger Balde
nieder. In Det mold wurden zahlreiche Bäume entwurzelt. Ein wistes Chaos zeigte sich im Schloßgarten, wo die Bäume von oben bis zur Burzel geborsten und abgeschält übereinanderliegen. Biele Dächer wurden abgebedt, Telegraphenstangen umgestürzt.
Schweren Schaden hat der Sturm auch unter den Obstbäumen angerichtet. Ein gleiches schweres Gewitter
ging auch über Bad Salzussen an.

gleichfalls erheblichen Schaben an.

6ade Crang. Am Freitag wurde in Crang Die Bwangsbewirtschaftung und Rationierung des Fleisches wieder eingeführt. Diese von der Provinzial Fleischstelle Königsderg versügte Mahnahme ist darauf zurüczuschleischstelle Königsderg versügte Mahnahme ist darauf zurüczuschleischen, daß, nachdem man der einigen Wochen versuchsweise die Fwangsbewirtschaftung und Nationierung aufgehoben hatte, statt der erhofften Sensung der Preise für Fleisch und Burst eine derartige Erhöhung der Preise und Auswucherung des Publikums einsehte, daß seicht gegen sämtliche Fleischer Strasversahren wegen Wächers eingeleitet worden ist. Am Tage der öffentlichen Bertündigung dieses Beschlusses wurden die Fleischer trop ihres Protesies gezwungen, ihre sämtlichen icher trot ihres Brotefies gezwungen, ihre famtlichen Borrate zu ben behördlich festgesetten Mindestpreisen (5-6 Mart je Pfund niedriger als vorber) zu ver-

ben sich zwei Berbrechen ereignet, die anichelnend zu-fammenhanglos waren: Der Diebstahl eines wertvollen Autos und die bersuchte Beraubung eines Kassenboten. Dabei gelang es, den Räuber, der den Kassenboten überfallen hat, auf der Stelle, und den Autodieb später seitzunehmen. Es stellte sich dabei heraus, daß das gestohlene Auto bestimmt war, bei dem geplanten Banf-notenraub die Flucht zu ermöglichen. Die Tat ist dis in die Einzelheiten dem Detektivschlager "Der große Coup" nachgeahmt, den die Täter, der 31 jährige Chans-seur Prack und der 24 jährige Schlossergehilse Hosmann Mitte Juli in einem Rino im Brater gefehen hatten. Das Stud wirfte auf Die beiben Bente fo berführerifch, bag fie beichloffen, ben "großen Coup" nach bem Dufter des Films ausguführen. Go oft fie freie Beit hatten, burchstreiften fie die Strafen, um ihren Blan bei guter Gelegenheit ju berwirflichen. Der bon hofmann überfallene Raffenbote verfolgte aber ben Ruber und ergriff ibn, fo daß er festgenommen werben tonnte. Rach beffen Geständnis fonnte bann fein Spieggefelle Brad, ber im Auto davongefahren war und diefes an einem anderen Blag fteben ließ, gleichfalls verhaftet werben.

ber beutsch-hollandischen Grenze nimmt ungeheure For-men an. So werden bei bem Orten Kalbenfirchen men an. So werden bet dem Orten Kaldentirajen täglich und stündlich riesige Warenmengen unter hinterziehung des Zolles über die Grenze ins deutsche Gebiet gebracht. Ganze Felder sollen von den aus Männern, Frauen und Kindern bestehenden, oft mehrere hundert Bersonen starten Schmugglerbanden sestgetreten sein wie Chaussen. Geschmuggelt werden hauptsächlich Tabat, Bigaretten, Kaffee und Tee. Bei den auf diese Waren gesesten, hoben Köllen geben in täglich, porigetig gesestellten hoben Köllen geben in täglich, porigetig geses Bistoretten, Kassee und Tee. Bei den auf diese Waren geseichten hohen Föllen gehen so täglich, vorsichtig geschäht, Tausende dem Reich verloren. Daß diese unhaltbaren Zustände auf seden Fall schnellstens beseitigt werden müssen, ist selbswerkändlich.

Bahlreiche Muhrertrantungen ver Nariorung. In der Gemeinde Malsch dei Karlsruhe sind innerhalb veniger Tage 1200 Personen an der Ruhr ertrankt. Die Zahl der Toten ist erheblich.

** Coweres Explosionoungliid in Rorwegen. Gine folgenschwere Dynamiterplosion ereignete fich in Drammen füblich Kriftiania in einem Gifemwarengeschäft. Die Bahl ber Opfer fieht noch nicht fest. Bisher wurden swei Leichen gefunden, während gehn Berfonen mit ichweren Berletungen in ein Krankenhaus gebracht werden musten. Man nimmt an, daß noch sechs Personen unter den Trümmern begraben liegen. Im benachbarten Grandhotel wurden große Berwüstungen angerichtet. Zwei deutsche Ferienkinder, die sich im Speisesaal des Hotels aufhielten, werden vermißt.

Aleine Radrichten.

. Bet einem großen Feuer auf ber Domane Ro. chenburg bei Rordstemmen (hannover) find 9000 Bent-ner Getreibe und alle landwirtschaftlichen Mafchinen ver-brannt. 18 belabene Erntewagen fielen bem Gener gum Der auf ber Sahrt von Riel nach Swindemunde bes findliche 1600 Tonnen große Dambser "Dam mon ta" ftieg in der Ofteinsahrt bes Fehmarnjundes auf ein Brant. Der Dampser sant sofort; die Besatung tonnte num bas nadte Leben retten.

* Die Stadtberordnetenberfammlung Roln ubninte in Antrag der Stadtberwaltung auf Erbauung eines neuen großen hafens am nördlichen Ende der Stadt gu

ind mehrere Spielflubs geichloffen worden.

In Sambn.g ind eine 9000 Sandwerter, Majdtmiten und heiger in 20 Indufriebetrieben in den Streil getreten. Die betroffenen Fabriffen mußten ihren Betrieb ichließen und haben ihre Arbeiter entlaffen.

Die Grantfurter driftlichen Gewerfichaften und Beamtentreife mollen eine eigene Bant eröffnen, die auf gemeinnutgiger Grundlage dem mittleren Beamtens und Arbeiterftand bienen foll.

Dochbahn wurden givel Sabrgufte fower und eine Reibe bon Berfonen leicht verlett.

"In Kopenhagen ftürste aber bem Sunde furs nach dem Aufftieg ein Alugseng der Deutschen Luftreede-rei, das nach Malmö fliegen wollte, aus 25 Meter Hohe ab. Die Insassen, ein beutscher Flugzeugführer, ein Mechaniter und ein schwedischer Fahrgalt, wurden gerettet.

Bet Senftenberg in ber Rieberlaufin wurden in 35 Meter Tiefe zwei neue Brauntoblenfloze erhobert, oon benen bas eine von 12 Meter Machtigfeit großen Abbauwert befigt.

In Cantbruden wurde ber als Schreiber beim Landgericht beichäftigte 50 Jahre alle Juffus Beifert auf ber Strafe ericoffen. Heber ben Tater ift noch nichts

"Eine Reife amerifanischer Lierzte hat zugumften bilfe-bebürfriger Biener Lerzte eine Gelbsammlung veramfteltet, die den Betrag von 10 000 Dollars, gleich givet Millionen Aronen, ergab.

Sport und Berfehr.

Mustleferung des "3. 2. 61" an Italien. In Durchführung des Friedensvertrages wird das Zepbelinluftichiff "L. 61" demnächst über Livol nach Italien gesteuert werden. Die Fahrt geht voraussichelich über Innsbrud und den Brenner.

Goziales.

4 Erhebliches Anwachen der Erwerdslosen. Wie aus dem Reichsarbeitsministerium mitgeteilt wird, ist die Zahl der unterstützten Erwerdslosen im Reiche, wie es insolge der anhaltenden ungünnigen wirtschaftlichen Lage zu erwarten war, weiterhin erheblich gewachsen. Nach den amtlichen Festsellungen betrug die Zahl der männlichen Erwerdslosen am 1. August 1920 290 735, die der weiblichen Erwerdslosen 105 964, also insgesamt 396 699 gegen 359 418 am 15. Just und 321 418 am 1. Just 1920. Zu den eigentlichen Erwerdslosen sommen 364 231 Familienangehörige, die als Zuschlagsembiänger untersützt werden. Die Gesamtzahl der unterstützten Erwerdslosen entspricht eiwa famtgahl ber unterftusten Ermerbelojen entipricht dima bem Stanbe vom 15. Februar 1920.

Neueste Nachrichten.

TU Bochum, 24. Mug. Gine pon 1200 Bertrauens. leuten aus dem gangen Ruhrrevier besuchten Revier-Ron-fereng des chriftlichen Gewertschaftsvereins, in ber bie Sozialifierung bes Roblenbergbaues in bem Sinne geforbert wurde, bag bie privaten tapitalen Profite ausgefolloffen und der Bergbau den gesamten Boltsintereijen Dienftbar gemacht werden. Die Rouferenz erwartet von ber Regierung die balbige Borlage eines diesbezüglichen Entwarfes.

TU Berlin, 24. Aug. Die Interallierte Kommission in Oppeln hat erflärt, daß sie ben gegenwärtigen Aufftand als eine Auflehnung gegen die Regierungsgewalt airfieht. Sie sei entschlossen, mit Rachdruck gegen die Aufständischen vorzugeben, ibre Entwaffnung burchguführen undie fur ichleunigste Bieberherftellung geordneter Buftande, fowie für ben Schut ber wehrlofen Bevollerung Sorge in tragen. Die beutiche Regierung richtet ihrerfeits an bie Bepollerung von Oberichleften einen Aufruf, ber bie ernfte und bring. liche Bitte enthalt, fich rubig zu verhalten und burch feinerlei Unbesonnenheiten Bormande gu neuen Unruben ju liefern. Die Bevollerung tann verfichert fein, bag bie beutide Regierung nicht ftillichweigend binnehmen mird, bag ent nur ein fugbreit oberichlefischen Bobens entgegen ben Bestimmungen bes Friedensvertrages und gegen ben Billen ber Bevöllerung vom beutichen Reiche getrennt wirb.

TU Rattowit, 24. Mug. Bum Brede ber Gerichtung einer paritatifchen Gicherheitspolizei in ben einzelnen Bemeinden bat die Ententetommiffion eine Rreistommiffion eingesett, die aus je brei beutichen und brei polnischen Bertretern ber Bevolterung besteht. Als Kontrolleur biefer Rommiffion ift ber frangofische General Lalangue eingesett worben. — Der polnische Demonstrationsstreil auf ben Gruben geht weiter. Rach einer Melbung bes Bergarbeitervereins liegen 23 Schachte vollig fill, auf ben anderen wird von 15 bis 27 Brogent ber Belegschaft nicht gearbeitet. Die Roblenlieferung ift auf mehr als die Galfte gefunten. TU Paris, 24. Aug. Die "humanite" erhalt aus

Umfterbam, wo feit einigen Tagen Ditglieber ber internationalen Gewerticaftstommiffion weilen, Die Rachricht, bag ein Aufruf veröffentlicht worben ift, ber bas gange Broletariat ber Belt aufforbert, fich gufammenguichlagen, um eine unwiderftehliche Opposition gegen ben Rrieg gu erflaren und ben allgemeinen Beltfrieben auf ber Brund. lage ber Sicherung ber revolutionaren Errungenichaften und ber Unabhängigkeit ber Boller ju erzielen. Der Ber-band verlangt von allen Bentralftaaten, gogebenenfalls Maffentundgebungen fur einen Generalftreit gegen Rriegsteilnahme ju veranftalten.

TU Paris, 23. Aug. Wie aus London von gever-lässiger Seite berichtet wird, bestätigt sich die Nachricht, bag England Negypten bie Unabhängigleit gewährte. Demsufolge wird bas auch im Bertrag von Berfailles anerfannte, Enbe 1914 erffarte Broteftorat aufhoren. Megupten wird das Recht der Kontrolle seiner auswärtigen Begieh-ungen haben und damit auch die Woglichteit, Mitglied bes Böllerbundes zu sein. Die Besagungstruppen werden pach und nach abberufen. Rur fur die Bewachung des Guegtanals werben Truppenbeffande verbleiben. Der agoptische Urmee- und Bivildienft wird ebenfalle verichwinden.

Bekanntmachung. Babrend ber Beit ber Burgermeiftervertretung bin ich auf bem Beichaftszimmer im Rathaufe pormittags von 111/2-121/2 Ubr,

nachmittags von 41/9- 51/9 Uhr

Beifenbeim, ben 23. Auguft 1920. Buchbolg, Beigeordneter.

Bekanntmagung.

Maul- und Rlauenjeuche. In bem Gehöft bes herrn Abolf Schmidt, Pflangerftraße 20, ift bie Maul- und Rlauenfenche aus-gebrochen. Gehöftiperre ift angeordnet. Bon ber Seuche merben befallen Rinder, Ziegen, Schafe und Schweine. Als verdächtig gelten schlechtes Fressen, Speicheln und Schwerzensäußerungen in den Füßen. Berdächtige Erscheinungen sind umgehend anzumelben. Zuwiderhandlungen werben mit Gefängnis bis zu 2 Jahren ober mit Gelbstrase von 15 bis 3000 Mt. bestrast.

Beifenbeim, ben 23. Muguft 1920. Die Polizeiverwaltung. 3. B.: Buch bolg. Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Unter bem Schweinebeftand ber Berren Chriftof Ober, Romerberg und Abam Schent, Dospitalftrage find Die Badfteinblattern ausgebrochen. Den Benthern von Schweinen wird anbeimgeftellt, ihre Schweine gweds Berbutung ber Beiterverbreitung ber Senche impfen gu

Geifenbeim, ben 23. Auguft 1920.

Die Polizeiverwaltung. 3. B.: Budholz, Beigeordneter.

Bekanutmadung.

Die Lifte ber bier mohnenben Berfonen, welche jum Amte eines Schöffen ober Beichmorenen berufen merben tonnen, liegt vom 25. Auguft bis einschl. 1. Gept. b 3. auf bem Rathaufe (Bimmer 6) jur Ginficht offen. Geifen beim, ben 24. August 1920.

3. B.: Buch bolg, Beigeordneter

Bekanntmadjung.

Mittwod den 25. ds. 26ts., vorm. von 8-12 Uhr und nachm. von 2-5 Uhr tommt im Wirtichaftsamt Margarine

jum verbilligten Breife von Dit. 8.59 bas Bfund martenfrei jum Bertaufe.

Beifenbeim, ben 23. Auguft 1920. Der Magiftrat.

Große Fäffer verfteigerung

Montag, 30. August 1920,

pormittags 9 Uhr beginnend, versteigere ich auftraggemäß in

Rüdesheim a. Rh.

por der Kellerei Bahnhofftrage 17 gegen gleich bare Zahlung folgende

etwa 300 Salbftüchfäffer

41 Suderfässer

32 Salbfuderfässer etwa

12 Faffer zu 400 Liter etwa

15 Bipen (525 Liter) etwa

Saintliche fäffer find in gutem Zustande.

J. Heinz, Auftionator, Rüdesheim Fernfprecher Dr. 187.

Dr. Ernst Ottomar Traeger

hat sich im Rheingau

Winkel, Rheingauer Hof

Teleton 37

Telefon 37

als praktischer Tierarzt

niedergelassen.

Am 19, dieses Monats entschlief nach langem, schwerem Leiden

Herr Johann Kremer.

Ein ehrlicher, strebsamer, allezeit hilfsbereiter Mensch von vorbildlicher Pflichttreue und bescheidenem, offenem Charakter ist mit ihm dahin gegangen.

Die Hefe-Reinzucht-Station, deren Tätigkeit er sein ganzes Interesse zuwandte, verliert in ihm einen langjährigen, stets unermüdlich arbeitenden Gehilfen. Mir persönlich ist er ein treuer Freund gewesen.

Sein Andenken wird in Ehren gehalten werden.

Der Vorstand der Hefe-Reinzucht-Station Geisenheim: Prof. Dr. Wortmann,

Geheimer Regierungsrat.



Bei rückgängigen Breifen

fauft ber Ringe nur bas Befte, benn bas Schlechte wirb wertlos. Rebmen Gie baber fur 3bre Schube nur

Dr. Gentner's

mit Banderole, benn er ift aus reinem Terpentinol ohne Erfatitoffe hergeftellt, erhalt baher bie teuren Schuhe weich und bauerhaft und glangt auf ben erften Bürftenftrich Dr. Gentner's Rotstern Bleichsoda ist zum Putzen u. Einweichen der Wäsche unübertroffen.

De Sente frijch eingetroffen!

Ta. Schweineschmalz Speisefett Dierenfett.

Beter Signauer, Marftftr. 26.

111

Herbst-Neuheiten!

Größte Auswahl zu zeitgemäß billigen Preisen

Umformen

von Damen-Hüten nach den neuesten Modellen schnellstens

Filiale Geisenheim, Lindenplatz.

Immobilien-Berfteigerung.

Montag den 30. August 1920, vormittags 11 Uhr,

werde ich in der Wirtschaft von Karl Rait (Beinstrage) die Nachlag Jmmobilien der Chelente Johann Arzbach nämlich.

1. Wohnhaus mit Hofraum, Stall und und hausgarten, Blaubachftr. Ir. 18, groß 14 Ruten,

2. Uder in der Edergrube, groß 32 Ruten; ferner im Unschluß bieran die den Erben flurichnit Philipp Balther gehörige

Beinbergsmuft auf ber Rirchgrube groß 75 Ruten

erbteilungshalber zum Derfauf ausbieten. Beifenheim, den 23. Auguft 1920.

3. Daniel, Gerichtskanglift a. D.

Säugling und Kleinkind
feine Entwickelung, Ernährung und Pflege. die ihm drobenben Gefundheitsiderungen und beren Berhütung von
Dr. med. F. Sachs, Kinderarzt, Darmftadt.
Breis Mt. 5.— einschl. Teuerungszuschlag.
Zu beziehen durch alle Buchbandlungen, sowie direct vom
Verlag durch Einzahlung obigen Betrages auf Bostschecktonto Rr. 26 134
Frankfurtmain.

Flotte

jum fofortigen Antritt geincht.

Konstruktionswerk Bingen, eleftrotechn. Fabrit B.m.b. &

Bingen.

Dentiff fucht

mede Abhalt, von Sprech.

Offerten an L. Beber, Mainj, Raif 28 -Ring 13

Kompletter

fofort ju pertaufen. Sandfrage 31a, 1.

Vrima

per Bentner 60 DR Carl Dillmann

Obsthandlung 9. Telef. 265. Behlftr. 9.

Empfehle billigft

alle Sorten Obit, befonders Mirabellen, Reine-Mauben, bicke Pflaumen und Zweischen Tafelbirnen und Aepfel, Rochobst und Fallobit.

Reben allen einschlägigen

Gemülen empfehle frifch eingetroffen

Sachsbücklinge und alle Sifdarten. Sollander and Chamer

Rüfe, Hand-Rüfe. Holl. Margarine u. Fette, Gier Böchentlich 2 Mal

frifche Sefe. Frau B. Rothhaupt Martiftrage.

Potel Reftanrant, Cafe hotel zur Linde Telefon Rr. 205



Donnerstag Abend 8 Uhr: Gefangftunbe.

Um punttliches und voll-gabliges Ericheinen bittet Der Dirigent.



Cacilla Geifenbeim. Vereinslokal Andr. Ober

Der Dirigent.

ch Abend 8 Uhr: Gefangftunde. Bollgabliges und punftliches Ericheinen erwartet

Oath.Rirdendor I Geisenheim a. Rh.

Seute Abend 8 Uhr : Gefangstunde



Turnerichaft Genenbeim DON 1858.

Dienstage und Donnerstage Turnftunde

der aft. Turner u. Zöglinge. Befonders haben die 3 og-linge vollzählig zu ericheinen.

Dung-Berfteigerung. Am Mittwoch ben 25. Mug abends 8', Uhr, im Sotel Germania, wird ber

Dung der Schafherde für den tommenden Monat an Die Deiftbietenben verfleigert. Auch Richtmitglieder, bie für bas Dungen ihrer Gelber burch bie Schafherbe Jutereffe haben, find gu ber

Berffeigerung gugelaffen. Der Borffand des Shafzuchtvereins

4 Meter lange Vflöcke. Baumftügen, Wajdpiloke,

Bretter u. Latten. E. Dillmann.

Lippmanns Keimtod beste Stalldesinfektion

Frau P. J. Klein Wwe. Steinheimerstrasse 5.

au vertaufen bei Frang Rückert Winflerlandftr. 47.

Täglich Frau Bach, Wime. Blaubachftr. 15.

Täglich Rarl Raip, Gaftwirt



Mute

Met fdim geli

Die fah fenta mer Ent

gleic måß mag þeho abg: neue [d)a

> St in,

lage big ber kelti

mn Edn Bole RQ1

tü t Heb

Miz